

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 78 (1991)
Heft: 12: Hohe Häuser = Maisons en hauteur = High houses

Rubrik: Werk-Material

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

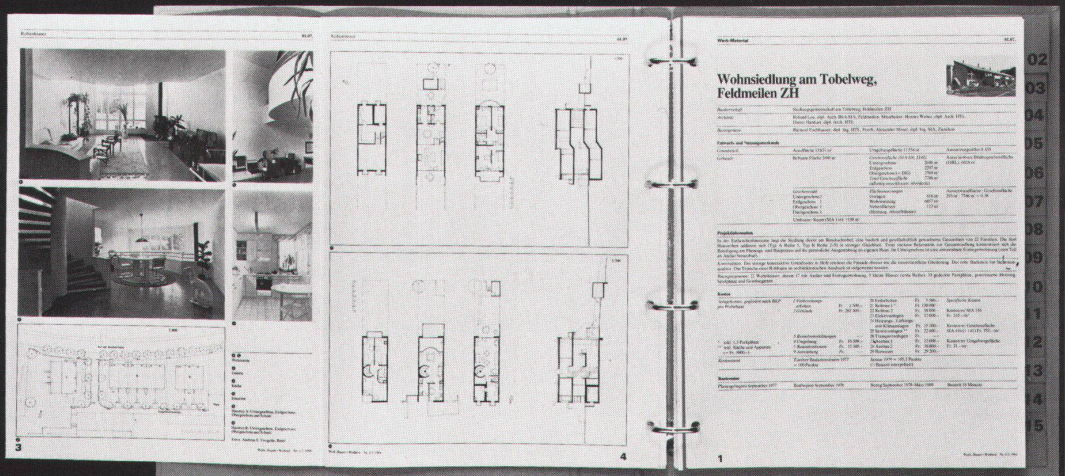
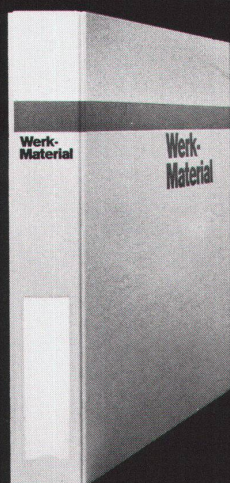
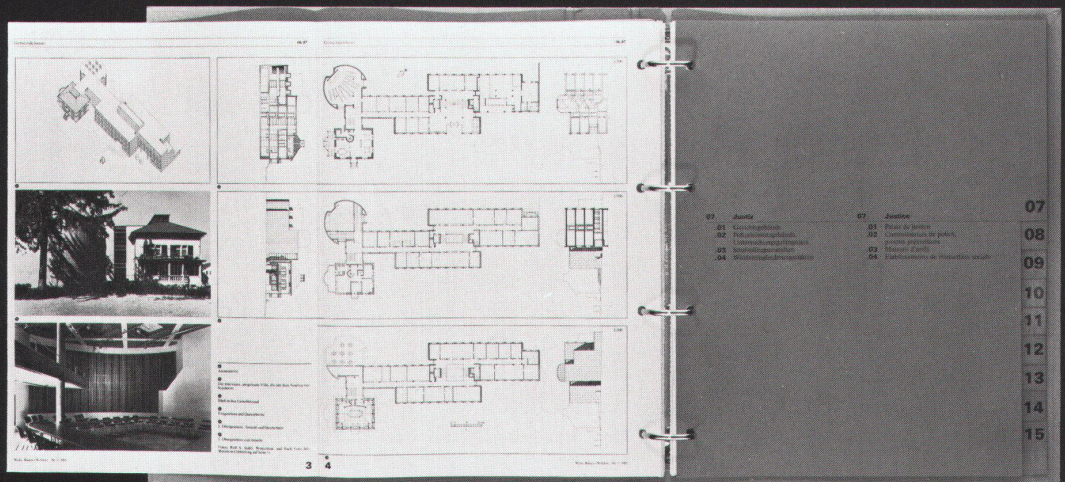
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Werk- Material



Werk-Material		Register / Registre		1991
WBW-Nr.	Code-Nr.	Objekt Objet	Architekt Architecte	Ergänzende Publikationen Publications complémentaires
91/1,2	08.04/146	Psychiatrische Klinik, Betriebsgebäude, Münsingen Atelier 5, Architekten + Planer, Bern		Hauptteil S. 42 – 47 WBW 90/11
	02.02/147	Realschulhaus Rain, Jona H. Oberholzer, Rapperswil		
91/3	08.06/148	Krankenheim, Bern-Wittigkofen Atelier 5, Architekten + Planer, Bern	Hauptteil S. 39 – 47 WBW 89/12	Hauptteil S. 36 – 41 WBW 90/11
	02.02/149	Ecole de Tannay V. Mangeat, Nyon VD		Forum S. 4 – 11 WBW 89/10
91/4	01.03/150	Wohn- und Gewerbehaus «Rigacker», Wohlen Furter + Eppler, Wohlen		Hauptteil S. 36 – 39 WBW 88/6
	01.03/151	Wohnüberbauung «Bol», Effretikon Guhl Lechner Partner, Zürich		
	D 06.07/152	Stadtteilzentrum, München-Laim K. Ackermann + Partner, München		
91/5	D 09.03/153	Ökumenisches Kirchenzentrum, Nürnberg-Langwasser E. Schunck + D. Ullrich, München		
	01.03/154	Überbauung «Roggenweg», Winterthur-Seen J. Mantel + Team, Winterthur		
91/6	02.08/155	Englisches Seminar Universität Zürich ARGE M. Kasper, J. Hauenstein + S. Mäder, Zürich		
	01.07/156	Studiohäuser, Küsnacht-Goldbach R.G. Leu, Feldmeilen		
91/7,8	01.03/157	Immeuble de logements et de commerces, Lausanne Atelier Cube, Lausanne		Hauptteil S. 58 WBW 89/12
	D 01.07/158	Demonstrativbauvorhaben in Puchheim, München M. Kovatsch, München		
91/9	07.02/159	Erweiterung Polizeikaserne, Bern J. Althaus, Bern		
	02.04/160	Extension du Collège Calvin, Genève E. Martin et Associés, Genève		
91/10	08.06/161	Taubblindenheim, Langnau am Albis M. Baumann + G.J. Frey, Zürich		
	01.03/162	Immeubles résidentiels et immeuble de cabinets médicaux, Genève D. Juillard & J. Bolliger, D. Reverdin, Genève		
	D 12.01/163	Blendstatt-Halle, Schwäbisch-Hall K. Mahler, R. Gump + R. Schuster, Stuttgart		
91/11	D 01.07/164	Demonstrativbauvorhaben, Passau-Neustift H. Schröder + S. Widmann, München		
	01.02/165	Zentrumsüberbauung, Zollikon Helfer Architekten AG, Bern		
91/12	06.05/166	Bürogebäude Intercontainer, Basel M. Alioth + U. Remund, M. Gaiba, Basel		Hauptteil S. 28 – 35 WBW 91/7,8
	06.05/167	Geschäftshaus, Steinentorberg, Basel Diener + Diener Architekten, Basel		



Bürogebäude Intercontainer, Basel



Standort	4053 Basel, Höhenweg 6
Bauherrschaft	Intercontainer Basel, Margarethenstrasse 38/Höhenweg 6, 4053 Basel
Architekt	Max Alioth/Urs Remund, Architekten BSA SIA, Mario Gaiba, Basel
Bauingenieur	Weiss-Guillod-Gisi, Ing. SIA/ASIC, Basel
Andere	Innenarchitektin: Susanne Biedermann, VSI, Basel/Paris; Elektro: E. Selmoni AG, Basel HLK: W. Waldhauser, Basel; Sanitär: Bogenschütz + Bösch AG, Basel

Projektinformation

Der Neubau am Höhenweg ist das Resultat eines 1986 an vier Architekturbüros erteilten Studienauftrages. Er ist eine zweibündige Anlage, der nördliche Teil nimmt mit seiner leicht geschwungenen Form die Kurven der benachbarten Bahngelise auf. Dadurch erfährt die Gangzone eine Ausweitung, in deren Mitte sich Lichtschlitze vom 1. bis 5. OG befinden. Grossverglaste Fensterpartien an den Enden des Korridors bzw. beim

Anschluss an den Altbau erlauben Ausblicke auf das Bahngelise und die Stadtsilhouette. Der Neubau unterscheidet sich klar in Materialien und Farbe vom Altbau. In die Projektierung mit einbezogen wurde von Anfang an die Neugestaltung des gesamten Erdgeschosses des Altbaus. Nach Fertigstellung des Neubaus wurden beim Altbau die Fassade isoliert und verkleidet sowie die fünf Obergeschosse neu gestaltet.

Projektdaten

Grundstück:	Arealfläche netto (Gesamtareal)	1 879 m ²
	Überbaute Fläche	1 206 m ²
	Umgebungsfläche	673 m ²
	Bruttogeschossfläche BGF	7 120 m ²
	Neubau und Altbau	

Ausnützungsziffer (BGF: Arealfläche) 3.78
7120:1879

Aussenwandflächen: Geschossflächen GF1
3634:6724 = 0.54

Rauminhalt (SIA 116) 26 115 m³*

Gebäude:	Geschosszahl	3 UG, 1 EG, 5 OG
	Geschossflächen (SIA 416, 1.141) Neubau	
	Untergeschoss	GF1 2 721 m ²
	Erdgeschoss	GF1 615 m ²
	Obergeschoss	GF1 3 428 m ²

Total GF1 6 764 m²
(8 289 m²)*

*Neubau und Umbau Altbau EG, 1.–3. UG

Nutzflächen:	Büro Neubau	1 920 m ²
	EDV	650 m ²

Raumprogramm

Der Neubau enthält: 3 UG: Autoeinstellhalle, Archive EDV-Abteilung. 1 EG: Nebeneingang Höhenweg, Toiletten, 3 grössere und 5 kleinere Konferenzräume. 5 OG.: Erschliessungsbereich, Toiletten, Büros, im 4. Obergeschoss eine 4-Zimmer-Wohnung für den Hauswart.

Der umgebaute Altbau enthält: 3 UG: Autoeinstellhalle, Archive, Technikräume. 1 EG: Haupteingang Margarethenstrasse, Empfang, Erschliessungsbereich, Cafeteria, Office, Toiletten. 5 OG: Erschliessungsbereich, Toiletten, Büros.

Konstruktion

Die gesamte Tragkonstruktion des Neubaus ist in Ortbeton ausgeführt. Fassaden: Aluminium weiss, einbrennlackiert. Äussere, fest montierte Aussenlamellen als Lichtfilter und Sonnenschutz. Nichttragende Innenwände in Alba-Gipsplatten. Sämtliche Büroräume mit Hohlboden,

je eine Bodendose pro Fensterachse, Leitungskanäle in den Korridoren. Die Büros sind nicht klimatisiert, die Liegenschaft ist an eine Fernheizung angeschlossen. Der Altbau ist aussen isoliert und mit schiefergrauen Keramikplatten verkleidet.

Kostendaten

Anlagekosten nach BKP Neu- und Umbau Altbau EG, 1.–3. UG

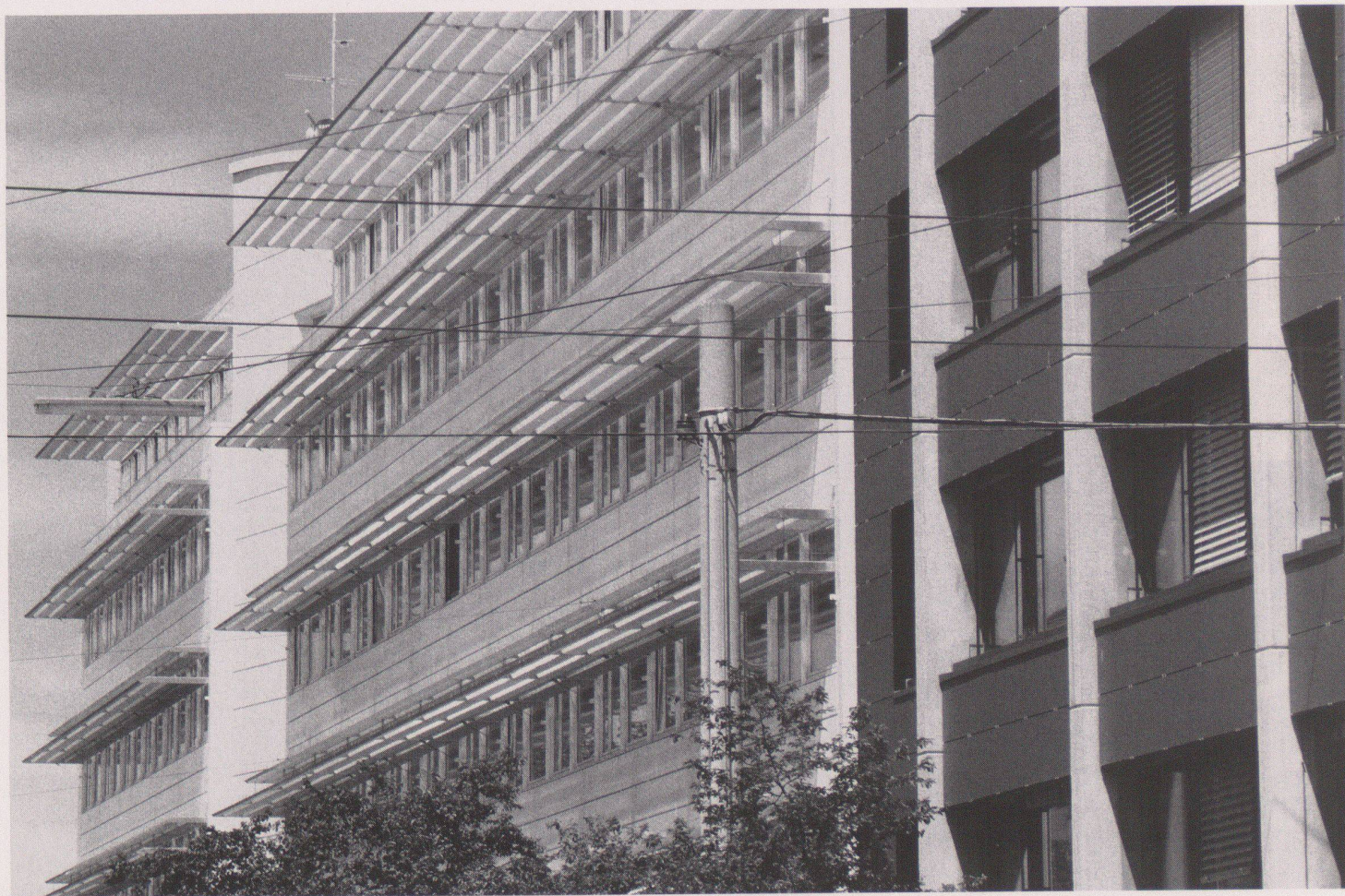
1	Vorbereitungsarbeiten	Fr.	282 000.–
2	Gebäude	Fr.	18 619 000.–
3	Betriebseinrichtungen	Fr.	1 098 000.–
4	Umgebung	Fr.	409 000.–
5	Baunebenkosten	Fr.	371 000.–
6		Fr.	
7		Fr.	
8		Fr.	
9	Ausstattung	Fr.	1 112 000.–
1–9	Anlagekosten total	Fr.	21 891 000.–

2	Gebäude		
20	Baugrube	Fr.	34 000.–
21	Rohbau 1	Fr.	6 743 000.–
22	Rohbau 2	Fr.	930 000.–
23	Elektroanlagen	Fr.	2 098 000.–
24	Heizungs-, Lüftungs-, Klimaanlage	Fr.	1 692 000.–
25	Sanitäranlagen	Fr.	388 000.–
26	Transportanlagen	Fr.	248 000.–
27	Ausbau 1	Fr.	2 467 000.–
28	Ausbau 2	Fr.	1 530 000.–
29	Honorare	Fr.	2 489 000.–

Kennwerte

Gebäudekosten/m ³ SIA 116	Fr.	720.–
Gebäudekosten/m ² Geschossfläche GF1	Fr.	2 224.–
Kosten/m ² Umgebungsfläche	Fr.	607.–
Kostenstand nach Zürcher Baukostenindex (1977 = 100)	April 1989	153.4 P.

Planungsbeginn Studienaufträge	Herbst 1985
Baubeginn Neubau	Januar 1988
Bezug Neubau	April 1990
Bauzeit Neubau	26 Monate



1



2

2

1 Ansicht von Süden

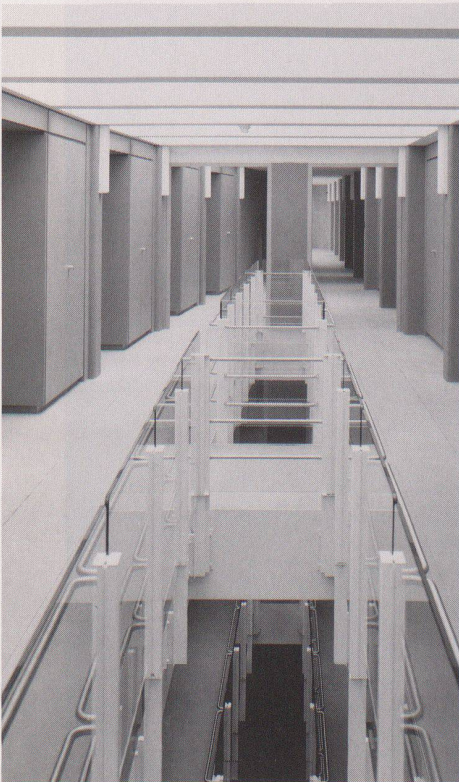
2 Ansicht von Westen



5



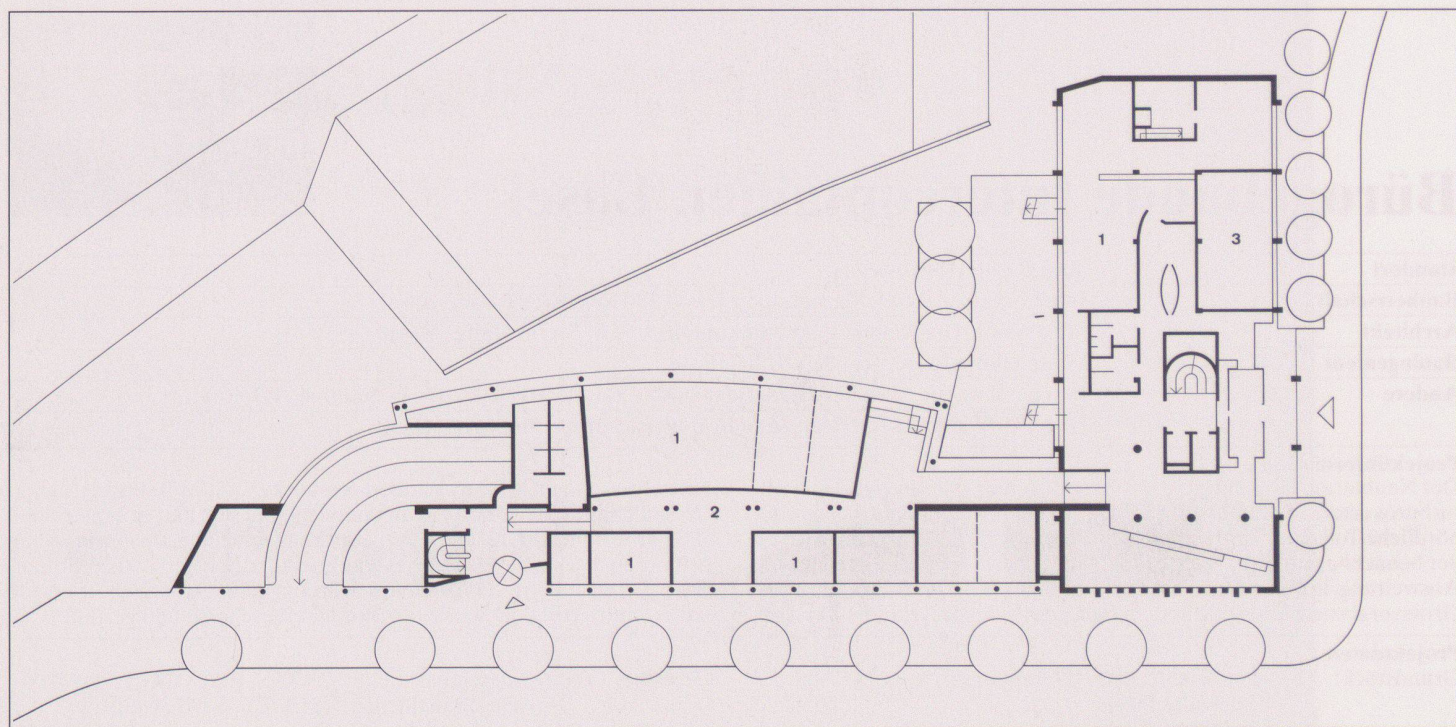
4



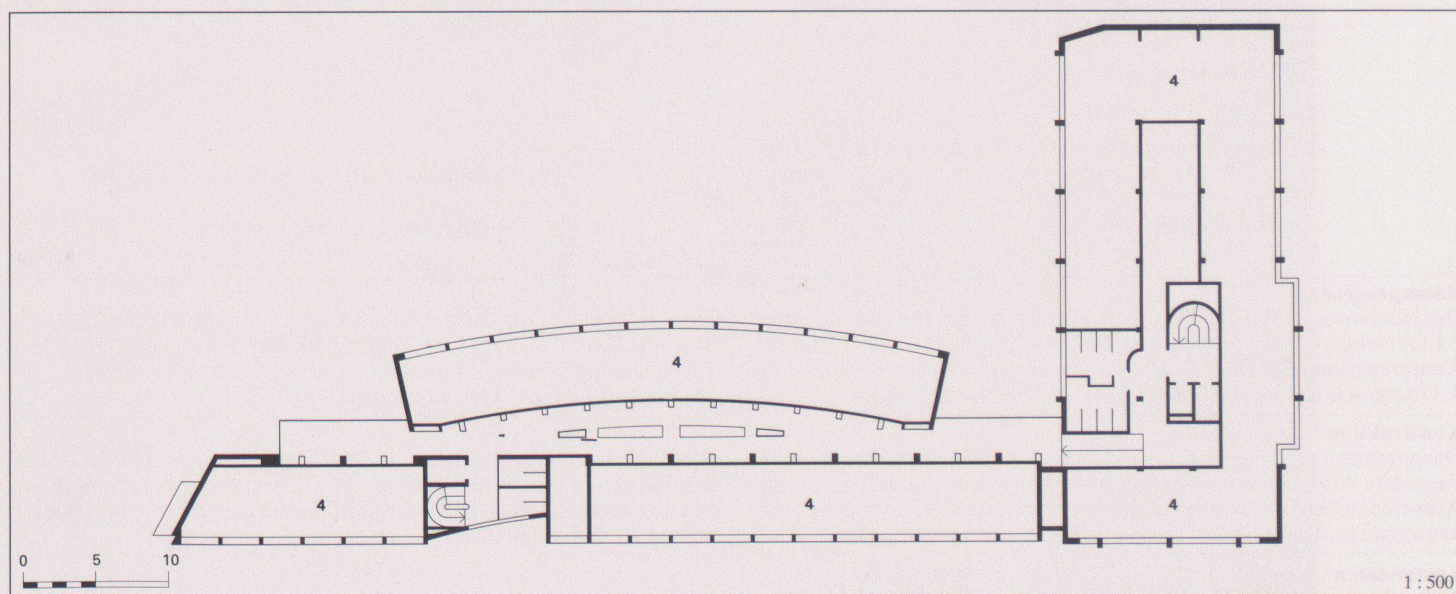
5



6



7



8

3 Sonnenlamellen aus Lochblech

4 Nordfassade gegen die Bahngleise

5 6 Büroraum und Korridor im 5. Obergeschoss

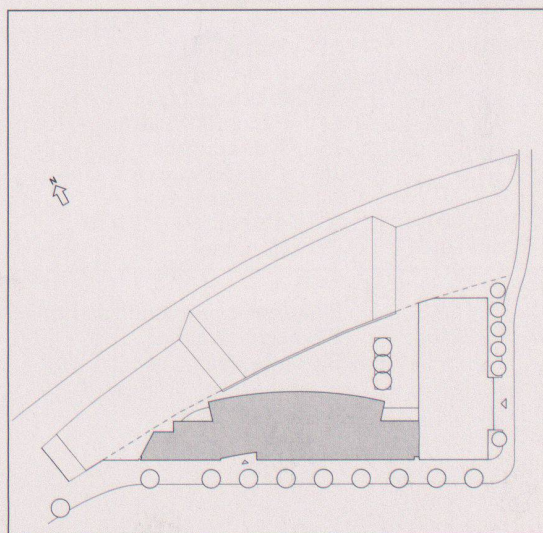
7 Erdgeschoss: 1 Konferenz, 2 Halle, 3 Cafeteria, 4 Büros

8 1.-4. Obergeschoss

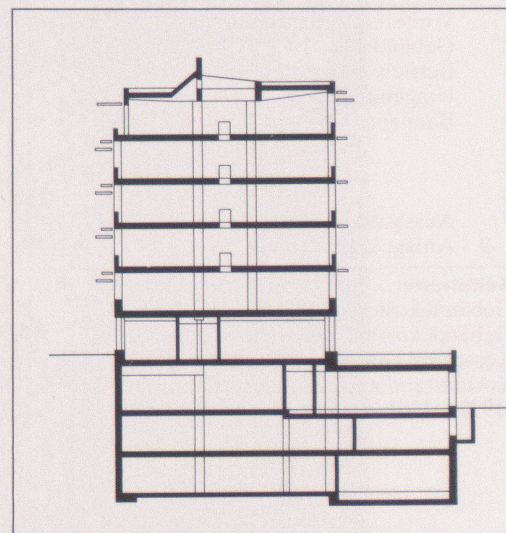
9 Situation

10 Querschnitt

Fotos: H.R. Disch, Basel



9



10

Geschäftshaus Steinentorberg, Basel



Standort	4051 Basel, Steinentorberg 8/12, Innere Margarethenstrasse 5
Bauherrschaft	Konsortium Steinentorberg
Architekt	Diener & Diener Architekten, Basel
Mitarbeiter	Roger Diener, Jens Erb, Dieter Righetti, Andreas Rüedi, Wolfgang Schett
Bauingenieur	Léon Goldberg, Ingenieur SIA, Basel

Projektinformation

1985 ist die Initiative zur Erhaltung des «Opera»-Gebäudes in einer Volksabstimmung abgelehnt worden. Es war ein Entscheid zugunsten des Projektes, das fünf Jahre später realisiert worden ist. Das 1960 erbaute Heuwaage-Viadukt hat die Topographie des Ortes entscheidend verändert. Die Markthalle, ein grossartiges Monument des städtischen Handels, hat als einziges älteres Bauwerk die städtebaulichen Voraussetzungen erfüllt, um auch nach dem Bau des Viadukts als markantes Gebäude zu bestehen.

Das neue Bürohaus sollte einen Zusammenhang herstellen zwischen dem Strassengeviert der Markthalle und den neuen Strassenräumen mit den gewaltigen Verkehrsbauten. Die karge, repetitive Sprache der Markthalle und der Häuser des Gevierts wird übertragen in den Massstab des modularen Bürohauses. So sollte es möglich werden, mit dem neuen Gebäude das ganze Geviert wahrzunehmen. Mit Rücksicht auf die gegenüberliegenden Wohnhäuser ist die Hoffassade zurückgestaffelt, und den Büroräumen sind durchgehende Terrassen vorgelagert.

Projektdaten

Grundstück:	Arealfläche netto	2 838,3 m ²
	Überbaute Fläche*	2 148,6 m ²
	Umgebungsfläche	689,7 m ²
	Bruttogeschossfläche BGF HBG BS 10 661,3 m ²	
	Ausnutzungsziffer (BGF: Arealfläche) (inkl. Strassenzuschläge)	2.43
	Aussenwandflächen: Geschossflächen GF1	0.44
	8527,0 m ² : 19 412,0 m ² =	
	*Strassenzuschläge	1 548,3 m ²
	Rauminhalt (SIA 116)	69 050,0 m ³

Gebäude:	Geschosszahl	3 UG, 1 EG, 7 OG
	Geschossflächen	(SIA 416, 1.141)
	Untergeschoss	GF1 7 705,9 m ²
	Erdgeschoss	GF1 2 568,6 m ²
	Obergeschoss	GF1 9 137,5 m ²
	Total	GF1 19 412,0 m ²
Nutzflächen:	Büros 1.–6. OG	7 560,0 m ²
	Verkauf 1. UG–EG	4 905,0 m ²
	Lager/Arch. 2.–3. UG	878,0 m ²
	Technik 7. OG	293,0 m ²
	Autoeinstellplätze 2.–3. UG	144 Stck.

Raumprogramm

3.–2. UG: Parking, 1. UG–EG: Verkauf, 1. OG–6. OG: Büros, 7. OG: Technik

Konstruktion

Pfeiler und Decken in Eisenbeton. Tragstrukturaster 8,10 m, Büroraster 1,35 m. Aussenwände: Sockel Steinentorberg: innen Beton, Isolation; aussen verblendet in rot eingefärbtem Sichtortbeton. Darüber und an der Fassade Innere Margarethenstrasse: innen Beton, Isolation; aussen mit sandgestrahlten Betonsteinen mit Chloritschiefer, Vorsatz (grüner Naturstein) aufgemauert. (Steinmodul 135 cm lang, 40 cm hoch, 12 cm stark) Hoffassade: Sockel 1. OG wie Sockel Steinentorberg.

Zurückgestaffelte Fassaden: innen Betonstützen, Vormauerung mit Backsteinen, Isolation; aussen Beton gelb verputzt. Fenster Steinentorberg/Innere Margarethenstrasse: Holzfenster (Rahmen Tanne gestrichen, Flügel Eiche natur), Rahmen aussen mit Titanzinkblech verkleidet. Fenster und Terrassentüren zum Hof: Holz/Aluminium grün gemalt. Innere Bürotrennwände: nichttragend in Gips-Leichtbau- ständerwänden; zum Gang teilweise mit Kirschbaumholz verkleidet.

Kostendaten

Anlagekosten nach BKP

1	Vorbereitungsarbeiten	Fr.	2 228 170.40	2	Gebäude		
2	Gebäude	Fr.	39 097 040.50	20	Baugrube	Fr.	469 510.65
3	Betriebseinrichtungen	Fr.		21	Rohbau 1	Fr.	11 010 050.00
4	Umgebung	Fr.	158 443.80	22	Rohbau 2	Fr.	3 752 198.70
5	Baunebenkosten	Fr.	6 756 775.10	23	Elektroanlagen	Fr.	3 671 149.55
6		Fr.		24	Heizungs-, Lüftungs-, Klimaanlage	Fr.	3 216 000.00
7		Fr.		25	Sanitäranlagen	Fr.	1 045 816.05
8		Fr.		26	Transportanlagen	Fr.	1 155 036.00
9	Ausstattung	Fr.	106 956.00	27	Ausbau 1	Fr.	3 871 760.90
1–9	Anlagekosten total	Fr.	48 347 385.80	28	Ausbau 2	Fr.	4 912 783.20
				29	Honorare	Fr.	5 992 735.45

Kennwerte

Gebäudekosten/m ³ SIA 116	Fr.	566.20	Planungsbeginn	1984
Gebäudekosten/m ² Geschossfläche GF1	Fr.	2 014.05	Baubeginn	November 1987
Kosten/m ² Umgebungsfläche	Fr.	229.70	Bezug	September 1990
Kostenstand nach Zürcher Baukostenindex (1977 = 100) April 1988	147.7 P.		Bauzeit	34 Monate

Siehe auch Publikation in «Werk, Bauen+Wohnen» Nr. 7/8 1991, S. 29



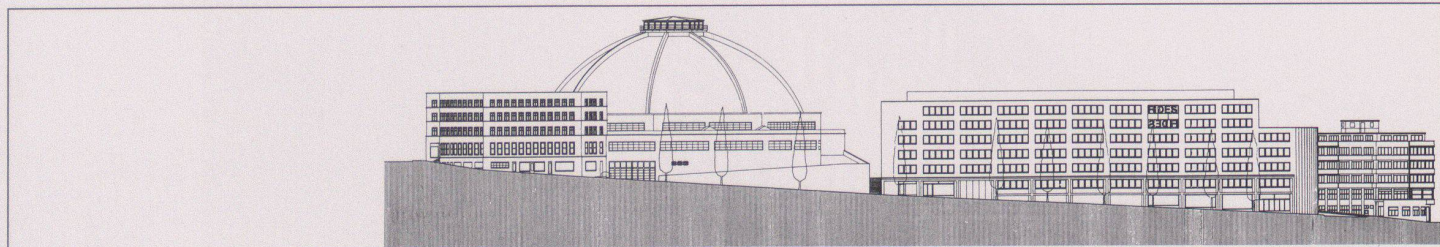
1



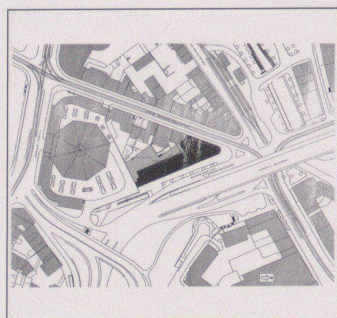
2

2

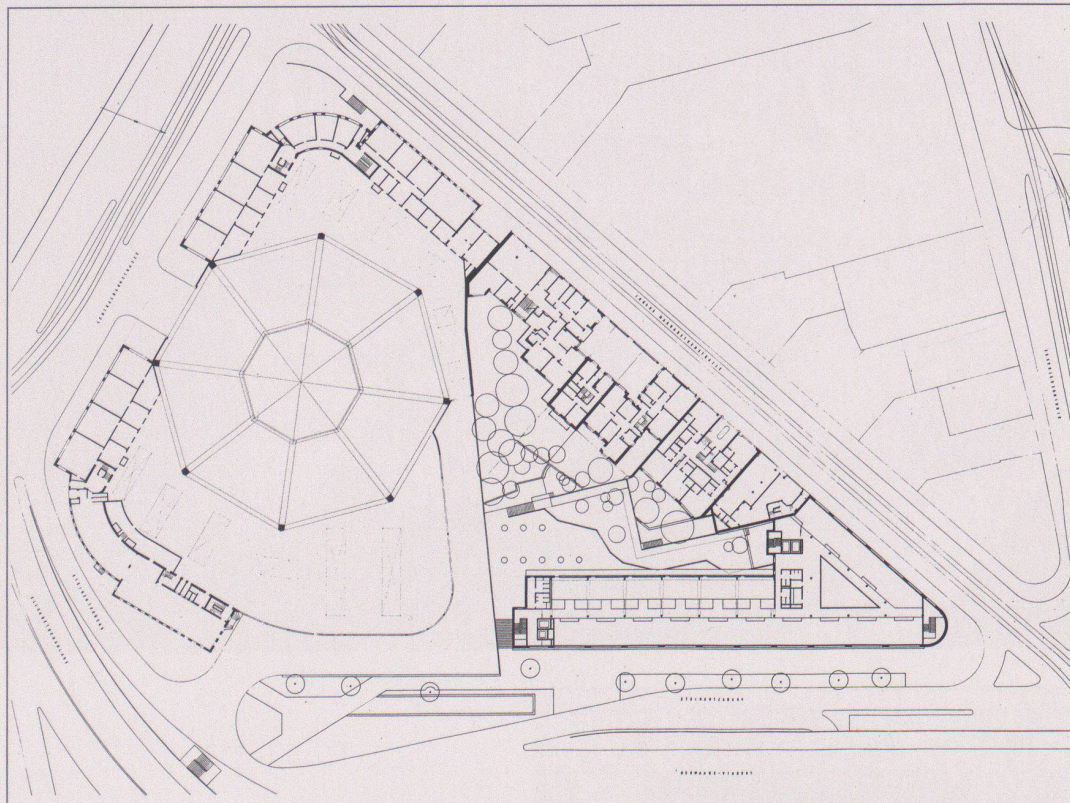
- 1 Blick vom Heuwaage-Viadukt
- 2 Fassadenausschnitt



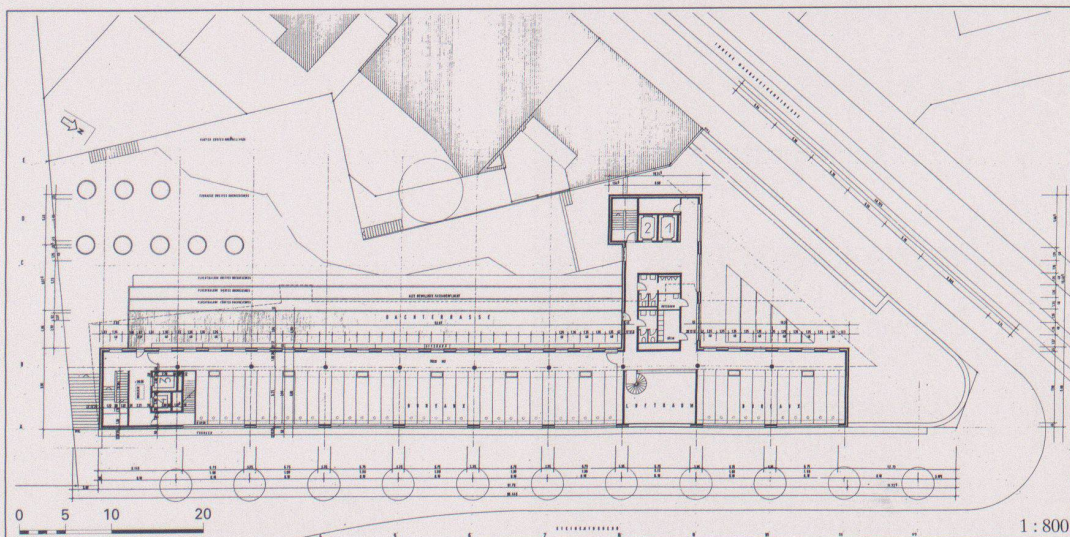
3



4



5

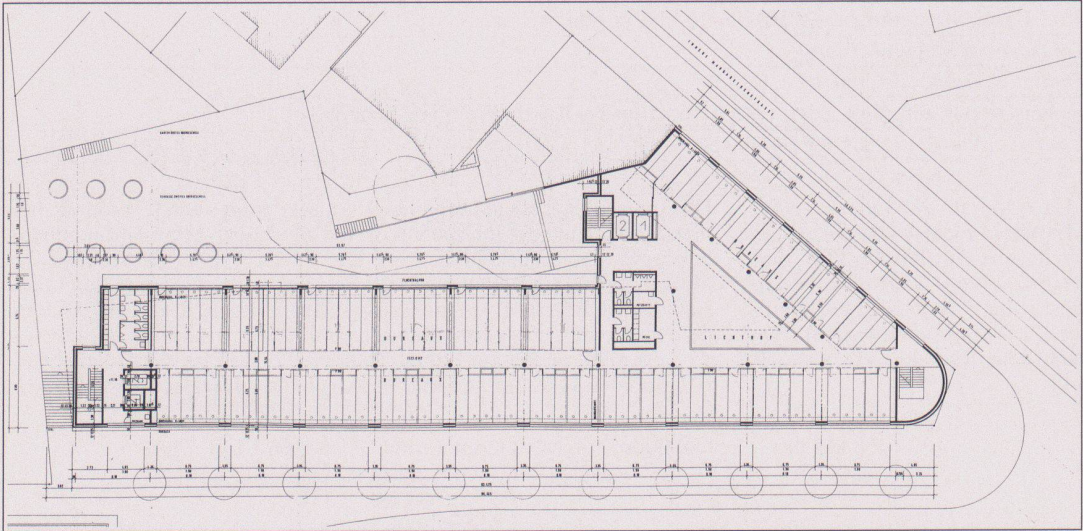


6

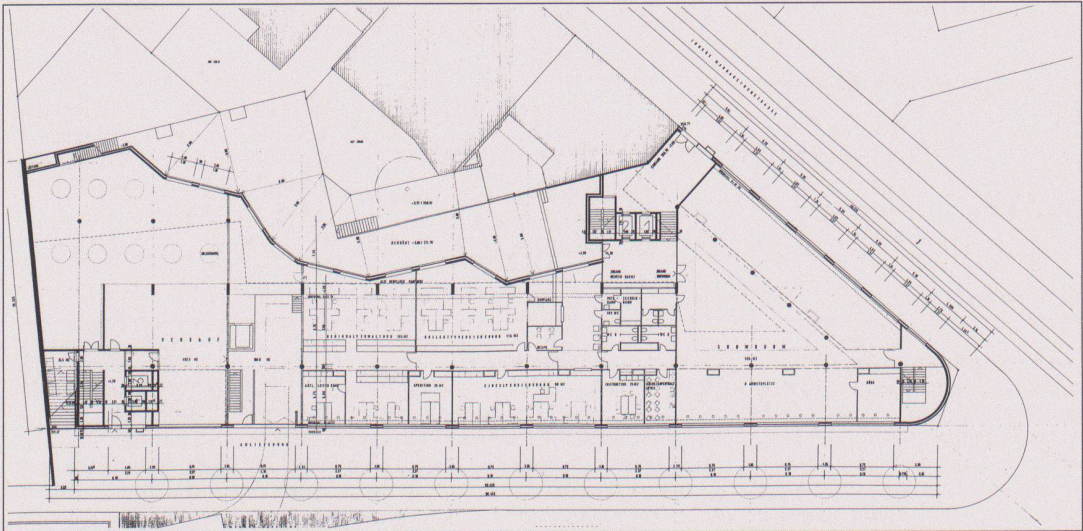
3 Der städtebauliche Kontext.
Ansicht vom Heuwaage-Viadukt

4 5
Situation

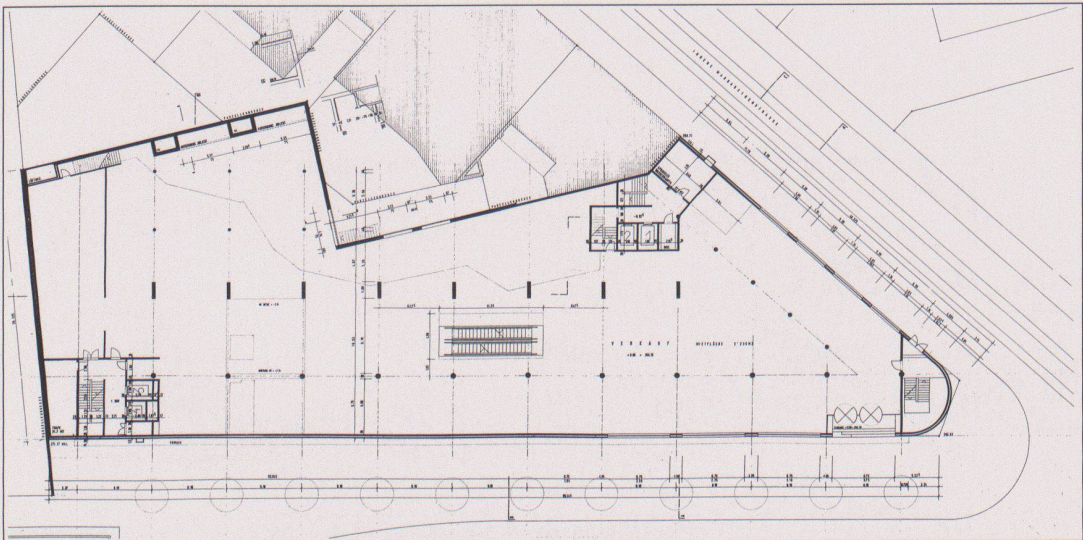
6
6. Obergeschoss



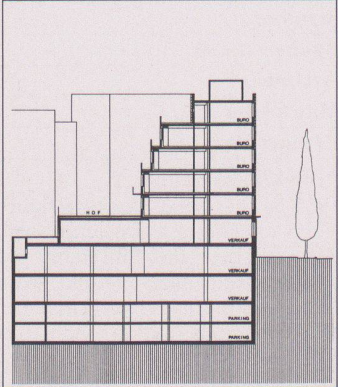
7



8



9



10

- 7 3. Obergeschoss
- 8 1. Obergeschoss
- 9 Erdgeschoss
- 10 Querschnitt